

Volkshochschule



Die 3. Welt im 2. Weltkrieg

**Ausstellung und Begleitprogramm
vom 20. März bis 15. Mai 2011**

Internationales Zentrum der VHS
filmforum Duisburg

Programm

Die Dritte Welt im 2. Weltkrieg Ein vergessenes Kapitel der Geschichte

Ausstellung und Begleitprogramm
im Internationales Zentrum der VHS

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im 2. Weltkrieg gekämpft, um die Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Großmachtwahn zu befreien. Sowohl die faschistischen Achsenmächte als auch die Alliierten rekrutierten in ihren Kolonien Hilfstruppen und Hilfsarbeiter oftmals mit Gewalt. Hunderttausende Frauen waren Opfer sexueller Gewalt. Rekruten aus den Kolonien mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten als ihre „weißen Kameraden“ zufrieden geben. Weite Teile der Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. Die Ausstellung umfasst historische Fotos und Dokumente mit erläuternden Texten, kurzen Filmen und Tondokumenten. Ein Projekt des Rheinischen JournalistInnenbüros und des Vereins Recherche International e.V., Köln.

Öffnungszeiten:

20. März bis 15. April und 2. bis 13. Mai 2011,
montags bis freitags, 16.00 bis 20.00 Uhr,
zusätzliche Zeiten nach telefonischer Verabredung:
Tel. (02 03) 2 83-39 62.

Überblick für Einsteiger, Führung durch die Ausstellung

Karl Rössel, So, 20. März 2011, 12:00 - 13:30 Uhr

Martin Clemens, So, 17. April 2011, 12:00 - 13:30 Uhr

Martin Clemens, So, 8. Mai 2011, 12:00 - 13:30 Uhr

Eintritt frei bei Führungen

„Galadio“ - von Ruhrort über Babelsberg nach Afrika

Didier Daeninckx stellt seinen neuen Roman vor



Duisburg-Ruhrort in den Hitlerjahren. Ulrich lebt hier als Sohn einer Deutschen Arbeiterin und eines senegalesischen Soldaten aus der französischen Armee zur Zeit der Ruhr-Besetzung. Nach ersten Rassendiskriminierungen in der Schule entgeht er knapp der Zwangssterilisation. Er wird als Statist für kolonialistische Spielfilme in Berlin Babelsberg dienstverpflichtet. Den Ausbruch des 2. Weltkriegs erlebt er bei Dreharbeiten in Afrika. Dort macht er sich auf die Suche nach seinem Vater, die ihn nach Kriegsende in das nun zerstörte Duisburg zurückführt.

Als eine Art Prolog zum Projekt „Die Dritte Welt im 2. Weltkrieg“ stellt der Autor persönlich seinen Roman, welcher noch nicht ins Deutsche übersetzt wurde, in Duisburg vor. Daeninckx, Jahrgang 1949, gehört zu den bekanntesten Schriftstellern Frankreichs. **Dr. Dietmar Fricke** (Universität Duisburg-Essen), Übersetzer und Herausgeber mehrerer Erzählungen und Romane von Daeninckx, führt in sein Werk ein. Moderator dieser Veranstaltung in französischer und deutscher Sprache ist **Wolfgang Schwarzer**. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.

Di, **22. März 2011, 19:00 Uhr,**
5 Euro, Internationales Zentrum

INDIGÈNES - Tage des Ruhms

Spielfilm über nordafrikanische Kämpfer unter französischer Flagge



Soldaten, die für ein Land ihr Leben geben, das sie niemals betreten haben: Diese kaum vorstellbare Geschichte wurde im Zweiten Weltkrieg für über 200.000 Afrikaner Realität. Um gegen die deutschen Truppen bestehen zu können, rekrutierte General De Gaulle Soldaten aus den französischen Kolonien. Das bewegende Kriegsdrama „Tage des Ruhms“ (2006) von Rachid Bouchareb zeichnet diesen fast vergessenen Teil der französischen Geschichte am Beispiel von vier Algeriern nach. Der Preis für den besten männlichen Hauptdarsteller bei den Festspielen in Cannes 2006 wurde den vier Hauptdarstellern kollektiv zugesprochen. Der Film erhielt zudem den „César“ für das beste Originaldrehbuch 2007 und den „Étoile d'Or“ des französischen Kinos. In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Mit einer Einführung von Wolfgang Schwarzer, Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg.

Eintrittskarten nur im filmforum.

Mo, **28. März 2011**, 18:00 - 19:30 Uhr
filmforum, Dellplatz 16, Stadtmitte

Afrika im Zweiten Weltkrieg:

Billige Bodenschätze und Zwangsarbeiter
Vortrag und Gespräch



Vom Kap bis nach Kairo gab es kaum einen Lebensbereich, der nicht durch den Zweiten Weltkrieg [...] in seinen Grundfesten erschüttert wurde“, schreibt ein englischer Historiker. Der afrikanische Handel und die Arbeitsmärkte schrumpften. Die Einkommen der Lohnarbeiter in den Städten und der Landarbeiter auf den Plantagen sanken dramatisch. Afrika wurde zum Rohstoff- und Arbeitskräfte-Reservoir für die Rüstungsindustrien und die Versorgung der Truppen der kriegführenden Länder. Die Folgen sind zum Teil noch heute spürbar. Die Referentin ist Mitarbeiterin des Rheinischen Journalistenbüros, Köln

Birgit Morgenrath,
Di, **5. April 2011**,

19:00 - 20:30 Uhr, 5 Euro
Internationales Zentrum

Die asiatische Bühne im 2. Weltkrieg - ein Überblick Geschichtswerkstatt 2. Weltkrieg / Vortrag und Diskussion

Wir wollen uns auf dieser Sitzung mit der Geschichte der japanisch-amerikanischen Widersprüche beschäftigen, die im Dezember 1941 zum Überfall auf Pearl Harbor führten.

Weitere Themen: Kolonialgeschichte Asiens, Japans Expansionismus, der Zusammenhang der asiatischen mit der europäischen Bühne des 2. Weltkrieges. Zur Sitzung erscheint ein Materialheft.

Martin Clemens, So, **10. April 2011**, 11:00 - 14:00 Uhr,
5 Euro, Internationales Zentrum



Lateinamerika und Karibik im 2. Weltkrieg

Vortrag und Gespräch



Analysiert werden nicht nur die ökonomischen und militärischen Folgen des Krieges für Süd- und Mittelamerika, sondern auch die Bedeutung verschiedener lateinamerikanischer Länder als Zufluchtsorte für jüdische und politische Flüchtlinge aus Europa. Der Referent, Mitarbeiter der Informationsstelle Lateinamerika, Bonn, hat zahlreiche Bücher und Artikel über lateinamerikanische Themen publiziert.

Gerd Eisenbürger, Di, **12. April 2011**, 19:00 - 20:30 Uhr,
5 Euro, Internationales Zentrum

Indonesien im 2. Weltkrieg

Vortrag und Gespräch

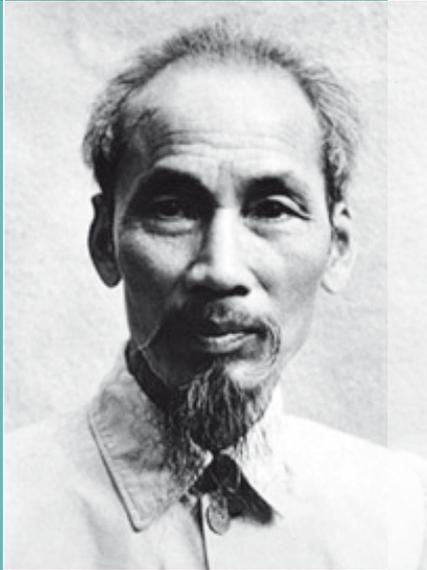


Wie in den anderen Regionen Südost- und Ostasiens waren auch die Kolonialtruppen in Niederländisch-Indien von den schnell vorrückenden japanischen Einheiten überrascht worden. Was für die Niederlande eine schmachvolle Niederlage war, bot dem überwiegenden Teil der indonesischen Bevölkerung Anlass zur Freude. Während sich Nationalisten wie Sukarno für eine Zusammenarbeit mit den Japanern entschieden hatten, gingen die Sozialisten und Kommunisten in den Untergrund. Einige Monate hoffte die Bevölkerung, Japan werde dem riesigen Inselreich als Befreier auch zur Unabhängigkeit verhelfen. Doch genau das sahen die Pläne in Tokio eben nicht vor. Dort stand fest, dass Indonesien als Teil der „Größeren Ostasiatischen Gemeinsamen Wohlstandssphäre“ direkt von japanischen Truppen verwaltet werden sollte.

Dr. Rainer Werning, Do, **12. Mai 2011**, 19:00 - 20:30 Uhr,
5 Euro, Internationales Zentrum

Die Dritte Welt im 2. Weltkrieg am Beispiel Vietnam

Geschichtswerkstatt / Vortrag und Diskussion.



Vietnam nutzte die Niederlage Japans im 2. Weltkrieg, um auch gegenüber der französischen Kolonialmacht seine Unabhängigkeit zu erklären, die Paris jedoch nicht anerkannte. Dann folgten 8 Jahre Befreiungskrieg gegen Frankreich und noch einmal zwanzig Jahre gegen die USA. Wir wollen uns auf dieser Sitzung mit der Geschichte und Problematik anti-kolonialer Befreiungskämpfe am Beispiel Vietnam und Indochinas beschäftigen. Zur Sitzung erscheint ein Materialheft.

Martin Clemens, So, 15. Mai 2011, 11:00 - 14:00 Uhr,
5 Euro, Internationales Zentrum

Herausgegeben von:
Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur
Bildungsholding
Volkshochschule
Fachbereich interkulturelle und politische Bildung

**Internationales Zentrum der VHS
Flachmarkt 15, 47051 Duisburg
(am Innenhafen, Nähe Rathaus)
Telefon (02 03) 2 83-36 98**